

## **Nachhaltig und praktisch Sensenkurs in Holzhausen**

Mähen mit der Sense lernen statt mit Lärm und Motormäher, das stand auf dem Programm des Sensenkurses am letzten Wochenende, der vom Heimatverein Holzhausen im Rahmen seines Naturschutzsommers angeboten wurde und auf sehr großes Interesse stieß. Über 25 Teilnehmer, also weit mehr als die 16 vorangemeldeten Interessierten, konnte Ulrich Krumm vom Heimatverein auf der Wetterbachtalwiese am Landschaftsbauhof Dietewich begrüßen. Alle Teilnehmer hatten ihre eigenen Sensen mitgebracht, alte und neue Exemplare. Und nicht nur Männer, auch zahlreiche Frauen zeigten sich an dieser alten Mähwerkstechnik interessiert.

Mit der richtigen Sense und der richtigen Technik geht das wirklich ganz leicht, dann macht es tatsächlich Spaß und es hat auch etwas Meditatives", sag der erfahrene Sensenlehrer Jörn Krause aus Ferndorf. Jörn Krause ist mit dem alten Handwerk bestens vertraut und demonstrierte zunächst an seinem Dengelstock und mit dem Dengelhammer, wie die Sense richtig gedengelt wird. Und einige Teilnehmer versuchten dem nachzumachen. Damit aber die Sense „wie von selbst“ durch das Gras gleitet, muss sie richtig gehalten und im Radius bewegt werden. Sensenbaum und Griffe müssen auf das eigene Maß eingestellt werden. Jörn Krause zeigte, wie es richtig gemacht wird. Mit recht skeptischen Blicken verfolgten die teilnehmenden Frauen und Männer, wie zunächst Jörn Krause scheinbar mühelos das kniehohe Gras mit ruhigen gleichmäßigen Bewegungen umlegte. Dann gingen die „Sensen-Frauen und Männer“ ans Werk. Mit den klaren und präzisen Anweisungen von dem Sensen-Lehrer, der die Körperhaltung korrigierten und gute Tipps gaben, wie die Sense zu halten und zu führen ist, stellten sich in relativ kurzer Zeit schon die ersten Erfolge ein. Dass die Teilnehmer des Workshops am Ende zufrieden mit ihren Erfahrungen waren, zeigte sich darin, dass nach dem Mähen noch ein angeregter Erfahrungsaustausch stattfand.  
(Autor: Ulrich Krumm)